

Tagungsprogramm  
**27. November**

Uhrzeit	Thema	Vortragende*r
08:00-09:00 / Registrierung		
09:00-09:30	<b>Begrüßung</b> BH Leibnitz Steiermärkische Gebietskrankenkasse Land Steiermark	<b>BH Dr. Manfred Walch</b> <b>Obfrau Mag.<sup>a</sup></b> <b>Verena Nussbaum</b> <b>Landesrätin Mag.<sup>a</sup></b> <b>Doris Kampus</b>
09:30 – 10:30	<b>Frühe Hilfen in Österreich – Konzept und Umsetzung</b> Vorstellung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen.	<b>Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Haas</b> <i>Leiterin des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen Österreich</i>
10:30 – 11:00 / Kaffeepause		
11:00 – 12:30	<b>SAFE-Methode mit evaluierten Ergebnissen</b> Im Vortrag werden die Grundzüge des SAFE Programms – Sichere Ausbildung für Eltern sowie wesentliche Ergebnisse aus Evaluationsstudien zu den Effekten des SAFE Programms vorgestellt.	<b>Dr. Karl-Heinz Brisch</b> <i>Oberarzt der Abteilung für Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie am Haunerschen Kinderspital der Universität München. Lehrstuhl an der Paracelsus Uni Salzburg</i>
12:30 – 13:30 / Mittagspause mit kleinem Imbiss		
13:30 – 15:00	<b>Pflege- und Adoptiveltern, Bindungsproblematiken und der Einsatz Früher Hilfen</b> Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien haben erhöhte emotionale Bedürfnisse und stellen in Bezug auf eine gute Bindung eine besondere Herausforderung für das HelferInnensystem dar. Der frühe Einsatz von Hilfe kann die Entwicklung der Kinder in diesen Familien nachhaltig verbessern. Verschiedene Zugänge wie dies gelingen kann werden Thema dieses Vortrags sein.	<b>Dr. Karl-Heinz Brisch</b>
15:00 – 15:30 / Kaffeepause		

Weitere Programmpunkte auf den Innenseiten.

**SYMPOSIUM**  
in LEIBNITZ

2017

Wir freuen uns auf Sie.



handeln **Kinder** wachsen  
**Netz** wirksam  
 stärken **Schutz**  
 achtsam **Bindung**  
**Familie** erkennen

**Frühe Hilfen**

**EINLADUNG ZUM SYMPOSIUM**  
für Fachkräfte aus den Bereichen Bildung,  
Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe

**27. bis 28. November 2017**  
**Schloss Seggau**  
**Leibnitz | Südsteiermark**

**SYMPOSIUM**  
in LEIBNITZ

2017

EINLADUNG ZUM SYMPOSIUM

**„Frühe Hilfen“**

für Fachkräfte aus Bildung, Gesundheit,  
Kinder- und Jugendhilfe

**27. bis 28. November 2017**  
**Schloss Seggau Leibnitz | Südsteiermark**

Familien möglichst früh zu erreichen und wirksam zu unterstützen steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Frühe Hilfen basieren auf multiprofessioneller Kooperation und Engagement. Wirksam sein mit einem starken Netzwerk – Nur gemeinsam sind wir Frühe Hilfen.

**Fachvorträge**

Dr. Karl Heinz Brisch, Dr. Christian Schober, Dr. Christoph Göttl und Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Haas zeigen die Bedeutung Früher Hilfen aus verschiedenen Perspektiven. Wie Frühe Hilfen in der Steiermark umgesetzt werden präsentiert die STGKK. Gemeinsam mit der BH Leibnitz wird das Vorhaben im Frühe-Hilfen-Netzwerk Leibnitz vorgestellt.

**Workshops**

bieten Impulse zur Umsetzung in der täglichen Arbeit, Austausch und Netzwerk.

**Veranstalter**

Bezirkshauptmannschaft Leibnitz und Steiermärkische Gebietskrankenkasse in Kooperation mit SOS-Kinderdorf, AIS, alpha nova, Caritas, Input, IKJF, Jugend am Werk, L.I.F.F.T., MFZ Steingruber, Pflegeelternverein Steiermark und freundlicher Unterstützung des Sozialhilfeverband Steiermark.

Ausreichend Unterstützung und Förderung in der frühen Kindheit haben einen positiven Einfluss auf Lebensqualität, sozioökonomische Lage und Gesundheit bis weit ins Erwachsenenleben. Frühe Hilfen zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten und Gesundheitschancen von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern, und leisten damit einen relevanten Beitrag zu sozialer und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit. Dafür braucht es eine Vernetzung aller relevanten Unterstützungsangebote in der Region.

Herzlich Willkommen!

## Tagungsprogramm

# 27. November

Uhrzeit	Thema	Vortragende*r
15:30 – 17:00	<b>Migration und die Herausforderungen für den Einsatz der Frühen Hilfen</b> Familien mit Migrationshintergrund haben es oft schwer in einer neuen kulturellen Umgebung Fuß zu fassen. Wie diese Familien frühzeitig unterstützt werden können wird im Vortrag behandelt.	<b>Dr. Karl-Heinz Brisch</b>
17:30 / Abendveranstaltung mit Abendessen und Musik		

## Tagungsprogramm

# 28. November

Uhrzeit	Thema	Vortragende*r
08:15 - 09:00 / Registrierung		
09:00 – 09:45	<b>„Prävention bringt's“ – Der gesellschaftliche und ökonomische Mehrwert von Projekten mit Präventivcharakter.</b> Anhand von zwei Social Return on Investment (SROI) Studien wird aufgezeigt welchen Mehrwert präventive Hilfen im Bereich der Arbeit mit Familien und Kindern schaffen. Konkret wird erstens das Thema Wirkungsanalyse mit und speziell die Methode der SROI-Analyse vorgestellt. Zweitens werden zentrale Auszüge aus den Studien mit Fokus auf Langfristwirkungen gezeigt. Es handelt sich hierbei um ein Präventionsprojekt in der frühkindlichen Phase und um eine Mutter-Kind-Einrichtung. Drittens wird diskutiert warum präventive Arbeit vielfach effektiver ist als herkömmliche soziale Dienstleistungen im Anlassfall.	<b>MMag. Dr. Christian Schober</b> wissenschaftlicher Leiter des Kompetenzzentrums für Nonprofit-Organisationen der WU Wien
09:45 – 10:30	<b>Frühe Hilfen Steiermark. „Gut begleitet“ in Leibnitz</b> Konzept und Umsetzung in der Steiermark. Start der Familienbegleitung in Leibnitz.	<b>Mag.ª Johanna Schnabel und Mag.ª Alexandra Preis</b> STGKK, Frühe Hilfen Steiermark <b>LDSA Martin Ofner</b> BH-Leibnitz
10:30 – 11:00 / Kaffeepause		

11:00 – 13:00 / Workshops		
<b>WS 1</b>	<b>Kinder psychisch kranker Eltern</b> Die Orientierung in der Welt der Bindungsbeziehungen und der Welt überhaupt ist für Kinder psychisch kranker Eltern eine besondere Herausforderung. Um die stattfindenden transgenerationalen Prozesse zu mildern oder gar zu verändern, sind frühe Hilfen unabdingbar.	<b>Dr. Christoph Göttl</b> FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie Psychotherapeut Deeskalationsmanager
<b>WS 2</b>	<b>Nationales Zentrum Frühe Hilfen Österreich</b> Wie kann die Arbeit des NZFH für die Entwicklung von frühen Hilfen genutzt werden?	<b>Mag.ª Dr.ª Sabine Haas</b> Leiterin des NZFH
<b>WS 3</b>	<b>Im Spannungsfeld zwischen Kinderschutz und Kinderrechten</b> Praxisorientierter Umgang mit Verantwortung von Kindern und für Kinder aus Sicht der Kinder und Jugendanwaltschaft Steiermark. Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie Diskussion stehen im Mittelpunkt des Workshops.	<b>Mag.ª Denise Schiffrer-Barac</b> Kinder- und Jugendanwältin des Landes Steiermark
<b>WS 4</b>	<b>Das Frühinterventionsprogramm STEEP</b> Der Workshop gibt einen Einblick in die inhaltliche Ausgestaltung von STEEP – „Steps Toward Effective Enjoyable Parenting“	<b>Mag.ª Christina Hirschmann</b> Bereichsleiterin „Frühe Hilfen“ der Arbeitsgemeinschaft Leibnitz
<b>WS 5</b>	<b>Schlüsselsituationen im Krippenalltag und das pädagogische Konzept von STEP – Systematisches Training für Eltern und Pädagogen</b> Die TeilnehmerInnen erwarten praxisorientierter Austausch und Impulse aus dem pädagogische Konzept von STEP zum Umgang mit Situationen in der Krippe, die für das Kind, die Pädagogin und die Eltern oft Stress verursachen.	<b>Steffi Schöps</b> langjährige Krippenleiterin und STEP-Kursleiterin
<b>WS 6</b>	<b>Traumatisierung und der Einsatz Früher Hilfen</b> Dieser Workshop soll einen kurzen Einblick in die Mechanismen komplexer Traumatisierung kleiner Kinder bieten, die Auswirkungen in der Zukunft dieser Kinder beleuchten und Ideen bieten, wie man solche Traumata vermeiden, erkennen und möglichst früh behandeln kann.	<b>Dr. Thomas Trabi</b> Arzt für Allgemeinmedizin Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

11:00 – 13:00 / Workshops		
<b>WS 7</b>	<b>Kindergartenalltag und Frühe Hilfen</b> Die Anforderungen an KleinkindpädagogInnen werden immer umfangreicher, unsere Handlungskonzepte scheinen oftmals nicht ausreichend zu sein. Wie müssen Betreuungskonzepte konzipiert werden, um der Bindungsthematik in Einrichtungen wie Krippe, Kindergarten oder Schule Platz geben zu können? Wie können wir gemeinsam ein Teil der „Frühen Hilfen“ werden, um rasch zum Wohle unserer Kinder handlungsfähig zu sein?	<b>Msc. Peter Steingruber</b> Psychotherapeut für systemische Familientherapie
<b>WS 8</b>	<b>Flexible Hilfen – Frühe Hilfen</b> Herausforderungen und Chancen für die Umsetzung der Frühen Hilfen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Leibnitz.	<b>Mag.ª Silke Urbanitsch</b> <b>Mag. Manuel Kainz</b> Flexible Hilfen Leibnitz
<b>WS 9</b>	<b>Frühe Hilfen in der behördlichen Sozialarbeit</b> Wie können Familien möglichst früh und flächendeckend erreicht werden. Weg von Reparatur und Schadensbegrenzung hin zu neuen Wegen Familien zu stärken.	<b>LDSA Martin Ofner</b> BH Leibnitz
<b>WS 10</b>	<b>Pflegefamilien und Umsetzung der Frühen Hilfen</b> Im Workshop sollen die Probleme und Herausforderungen von Pflegefamilien thematisiert werden. Der Einsatz früher Hilfen ist über Umwege möglich. Bindung zur Pflegefamilie, auch im Erwachsenenalter spielt hierbei eine große Rolle. Raum für Diskussion und Ideen.	<b>Mag.ª Isabella Klug</b> <b>Mag.ª Michaela Holzer</b> Pflegeelternverein Steiermark
<b>WS 11</b>	<b>Frühe Hilfen in den vier Sozialräumen in Graz</b> Frühe Hilfen in Graz haben zum Ziel, alle Grazer Kinder in ihrer physischen und psychischen Entwicklung frühzeitig und nachhaltig zu stärken und Eltern vom Beginn der Schwangerschaft bis zum 6. Lebensjahr dabei zu unterstützen.	<b>Edith Sandner-Koller</b> Sozialraumleiterin Jugend und Familie Leitung Kinder- und Jugendhilfeplanung
<b>WS 12</b>	<b>Gemeinsam Frühe Hilfen (weiter)entwickeln! – Komplexität als Herausforderung und Gewinn</b> In diesem Workshop sind die TeilnehmerInnen eingeladen, ihren persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in der Steiermark beizusteuern. Mindestqualitätsstandards und die Komplexität in Frühe-Hilfen-Netzwerken stehen im Fokus.	<b>Mag.ª Alexandra Preis</b> <b>Mag.ª Johanna Schnabl</b> STGKK, Frühe Hilfen Steiermark

13:00 – 14:30 / Mittagspause		
Uhrzeit	Thema	Vortragende*r
14:30 – 16:00	<b>Sichere Bindung versus unsichere Bindung aus neurobiologischer Sicht</b> Bindungstraumatisierung zwingt eine Person für eine andere Person zu funktionieren. Dies führt zu zahlreichen Dilemmata im Umgang miteinander. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Logik der Neurobiologie, um Interventionen effektiver gestalten zu können.	<b>Dr. Christoph Göttl</b> FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie Psychotherapeut Deeskalationsmanager
16:00 – 16:30 / Abschließende Worte und Ausblick		

## Anmeldung und Übernachtung

**Kosten: 210.- Euro | Frühbucher 190.- Euro**  
(bei erfolgter Anmeldung bis 15. September 2017)

Anmeldung und weitere Infos finden Sie unter:  
**www.bh-leibnitz.steiermark.at** unter dem **Menüpunkt Frühe Hilfen**

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es im Tagungszentrum Schloss Seggau.  
Reservierungen bitte unter 03452/82435-0 oder schloss@seggau.com